

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 25

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Central-Comité

an die

Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Kollegen!

Die Delegiertenversammlung vom 23. August 1913 in Lausanne hat Kenntnis genommen, dass das Central-Comité die Verträge mit den Vereinsorganen rechtzeitig gekündigt hat.

Mit der Redaktion der „Schweiz. Bauzeitung“ ist ein neuer Vertrag vereinbart worden, welcher der nächsten Delegiertenversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden soll.

Vorgängig der Beschlussfassung der Delegiertenversammlung bringen wir Ihnen zur Kenntnis, dass uns der Herausgeber und Verleger der „Schweiz. Bauzeitung“ anlässlich der dem neuen Vertragsabschluss vorangegangenen Verhandlungen mitgeteilt hat, er sei infolge allgemeiner Verteuerung in der Herstellung der Zeitung, sowie infolge des immer grösseren Umfangs, den er, um seinem Programm gerecht zu werden, dem Vereinsorgan geben mussste, veranlasst, den Grundpreis desselben auf 25 Fr. für die Schweiz und 30 Fr. für das Ausland zu erhöhen. Wir haben nach Darlegung der Gründe diesen Schritt für gerechtfertigt anerkannt und vereinbart, dass der Jahresabonnementspreis für Vereinsmitglieder vom 1. Januar 1914 an reduziert wird auf

20 Fr. für die Schweiz und

24 Fr. für das Ausland.

Indem wir im übrigen auf das Rundschreiben verweisen, das Ihnen vom Herausgeber der „Schweiz. Bauzeitung“ direkt zugehen wird, halten wir unser deutsches Vereinsorgan, dessen Entwicklung gewiss auch von Ihnen anerkannt und begrüßt werden wird, auch für die Zukunft angelegentlich empfohlen.

Zürich, den 12. Dezember 1913.

Mit kollegialem Gruss

Für das Central-Comité des S. I. & A.V.

Der Präsident: Der Sekretär:

H. Peter. Ing. A. Härry.

An unsere geehrten Abonnenten!

Veranlasst durch die immer zunehmende Verteuerung in der Herstellung unserer Zeitung, die sowohl durch die wiederholte und namhafte Steigerung der Druckkosten, wie auch durch den zur Erfüllung unseres Programmes immer grösser werdenden Umfang und demgemäß reichere Ausstattung des Blattes bedingt ist, sind wir genötigt, in unserem Jahresabonnementspreis eine mässige Erhöhung eintreten zu lassen und diesen vom 1. Januar 1914 an festzusetzen mit

25 Fr. im Postabonnement,

und mit 25 Fr. für die Schweiz und 30 Fr. für das Ausland bei direktem Bezug unter Kreuzband.

Wir hoffen, unsere geschätzten, langjährigen Abonnenten, deren Anerkennung für unsere Bemühungen wir so glücklich waren zu gewinnen und dauernd festzuhalten, werden das Triftige unserer Beweggründe erkennen, umso mehr als auch die verschiedenen Gebiete, deren Behandlung wir in unser Programm aufgenommen haben, in unserem Lande stetsfort an Umfang und Bedeutung zunehmen. Wir verweisen nur auf die jetzt energisch an die Hand genommene Elektrifizierung unserer Eisenbahnen, auf die immer zunehmende Anwendung des Wettbewerbverfahrens für öffentliche Bauten und für städtebauliche Aufgaben, dann auf die bevorstehende Landesausstellung, deren eingehende Würdigung für die unsern Leserkreis interessierendem Gebiete wir uns zur Pflicht gemacht haben und manches andere mehr.

Unser Bernühen wird es bleiben, durch sorgfältige redaktionelle Bearbeitung sowohl des textlichen Inhaltes, sowie besonders auch durch korrekte Behandlung der zeichnerischen und illustrativen Beilagen unserer Zeitschrift den streng fachlichen Charakter und die Zuverlässigkeit zu wahren, die unsere Leser gewohnt sind, an ihr zu finden. Wir zählen darauf, diese werden uns dafür durch ihr Vertrauen wie bisher so auch fernerhin in unseren Bestrebungen unterstützen, wofür ihnen zum voraus unser verbindlicher Dank ausgesprochen sei.

Was den im gleichen Verhältnis wie bisher ermässigten Abonnementspreis für die Mitglieder der beiden grossen technischen Verbände anbelangt, deren Organ die Schweizerische Bauzeitung ist, auf 20 Fr. für die Schweiz und 24 Fr. für das Ausland, verweisen wir auf unsere, diesen direkt zugesandten Rundschreiben und die Zirkulare der Verbandsvorstände.

Sofern nicht mit einzelnen Abonnenten anderes vereinbart ist oder der Abonnementsbetrag vorher eingesandt wurde, werden wir uns erlauben, diesen zu Anfang des kommenden Jahres wie üblich durch Nachnahme einzuziehen.

Mit dem Wunsche, die Beziehungen zu unserem geschätzten Leserkreis mögen sich immer lebendiger gestalten, begrüssen wir Sie mit gewohnter Hochachtung

Zürich, den 20. Dezember 1913.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein tüchtiger Chemiker für die Leitung einer vorläufig kleinen Fabrikanlage für Portlandzement nach Columbia. Engagement von zwei Jahren, Anfangsgehalt 800 Fr. monatlich bei freier Wohnung. Reisevergütung Hin- und Rückfahrt I. Kl. (1897)

On cherche un ingénieur-mécanicien comme directeur de centrale électrique d'une usine en Espagne. Il doit posséder une expérience assez approfondie et être âgé au moins de 30 ans. (1899)

On cherche un ingénieur hydraulicien ayant quelques années de pratique dans la construction des turbines Pelton pour une maison de constructions mécaniques de la Suisse française, spécialement de turbines hydrauliques. (1904)

On cherche un ingénieur-mécanicien très au courant de la correspondance technique française et allemande. Inutile de se présenter si on ne possède pas ces deux langues à fond. (1905)

On cherche quelques bons ingénieurs-mécaniciens pour le service des ventes d'une usine électrique en France. Ils doivent être capables de correspondre avec la clientèle, de rechercher, d'étudier et de traiter des affaires. La préférence sera donnée à des français connaissant un peu l'allemand. (1907)

Gesucht ein Ingenieur als Assistent für den Bauleiter einer grossen Wasserkraftanlage in Oesterreich. Derselbe sollte Erfahrung haben in grösseren Erdbewegungen mit Dampfschaufel und Bagger und in Betonierungsarbeiten. Bewerbern, welche schon grössere ähnliche Bauten mitgemacht haben, wird der Vorzug gegeben. (1908)

Gesucht ein Ingenieur mit etwas Bureau- und Baupraxis für Projektierungen von Wasserkraftanlagen von einer schweizerischen Gesellschaft für Eisenkonstruktionen, Wasser- und Eisenbahnbau. (1909)

On cherche un ingénieur-mécanicien diplômé d'un certain âge et marié comme chef des services techniques d'une grande fabrique d'horlogerie de la Suisse française. Il doit avoir une grande facilité d'assimilation pour pouvoir établir entre les divers organes de cette exploitation industrielle le lien nécessaire. (1910)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.

Rämistrasse 28, Zürich I.